

# Inhaltsverzeichnis

Forschungserträge und Forschungsperspektiven der Berufs- und  
Wirtschaftspädagogik ..... 9

## **Teil 1: Rahmenbedingungen und Herausforderungen der Berufsbildung**

*Georg Tafner, Christiane Thole, Harald Hantke und Marc Casper*  
Paradoxien und Spannungsfelder in Beruf und Wirtschaft  
wirtschaftspädagogisch nutzen ..... 13

*Ariane Neu*  
Höhere beruflich-betriebliche Bildung - Das Dualitätsprinzip in der  
tertiären Berufsbildung ..... 37

*Susanne Miesera, Nicole Kimmelmann, Silvia Pool Maag und Daniela Moser*  
Integration und Inklusion in der Beruflichen Bildung in Deutschland,  
Österreich und der Schweiz ..... 53

## **Teil 2: Hochschulische Ausbildung und Lehre**

*Kristina Trampe und Christoph Porcher*  
Zum Status Quo des beruflichen Lehramtsstudiums in Deutschland –  
Entwicklung und Potential einer Typologie von Studienmodellen ..... 75

*Jaqueline Schmidt und Roland Happ*  
Fachspezifisches Wissen, Einstellungen und Überzeugungen zu  
Anwendungen der Künstlichen Intelligenz bei Studierenden der  
Wirtschaftspädagogik ..... 89

*Miriam Lotze und Thea Nieland*  
Herausforderungen des digitalen Lernens in Zeiten von Corona –  
Einblicke in das Peer-Mentoring Programm OSKA an der Universität  
Osnabrück ..... 103

*Marlen Beck, Andreas Leon, Stephan Abele und Bärbel Fürstenau*  
Messung des pädagogischen Unterrichtswissens bei Studierenden der  
Berufs- und Wirtschaftspädagogik – Evaluation eines Instruments aus  
dem allgemeinbildenden Bereich ..... 115

### **Teil 3: Schulisches und betriebliches Bildungspersonal**

*Robert Hantsch, Vivien Peyer und Andreas Diettrich*

Kollaborationen zur Strukturentwicklung beruflicher Lehramtsausbildungen – Herausforderungen phasenübergreifender Professionalisierung . 133

*Stefan Harm, Sebastian Anselmann und Uwe Faßhauer*

Karrierewege für das berufliche Bildungspersonal – Problemanalyse aus Sicht der Akteure mit Fokus auf Durchlässigkeit und Anerkennung ..... 149

*Christian Schadt, Julia Warwas, Tobias Käerner und Simon Huhn*

Das Paradoxon der Lehrkräftekooperation: Konzeptualisierung und Einordnung bisheriger empirischer Befunde auf Basis eines integrativen Literaturreviews ..... 165

*Anya Prommetta und Eveline Wittmann*

Der Beruflichkeitsindex – auf dem Weg zur Entwicklung eines Messinstruments für Beruflichkeit am Beispiel der Lehrkräfte ..... 183

### **Teil 4: Berufliche Didaktik**

*Anja Rogas und Marko Ott*

Der Einsatz von Graphic Novels im wirtschaftlichen Bildungskontext - Eine systematische Literaturanalyse ..... 201

*Stefanie Findeisen, Jennifer Messner und Josef Guggemos*

Dynamische, interaktive Visualisierungen – Erkenntnisse eines systematischen Reviews und Vorstellung einer digitalen Lernumgebung für die Domäne Wirtschaft..... 219

### **Teil 5: Domänenspezifische Perspektiven: Gesundheit und Pflege**

*Aldin Striković, Eveline Wittmann, Julia Warwas, Veronika Philipps, Ulrike Weyland und Larissa Wilczek*

Berufsfeldspezifische und prozessnahe Erfassung von Ausbildungsbedingungen im Gesundheitsbereich ..... 237

<i>Markus Wochnik, Elena Tsarouha, Antje Krause-Zenß, Kristina Greißl und Karin Reiber</i>	
Lernortkooperation als besondere Anforderung in den neuen Pflegeausbildungen .....	261
<i>Ingrid Darmann-Finck und Andreas Baumeister</i>	
Fortbildungsbedarf von Pflegelehrerinnen und Pflegelehrern .....	275
Herausgeberschaft.....	293
Autorinnen und Autoren .....	293



## Forschungserträge und Forschungsperspektiven der Berufs- und Wirtschaftspädagogik

Das „Jahrbuch der berufs- und wirtschaftspädagogischen Forschung“ wird seit nunmehr zehn Jahren im Nachgang zur Jahrestagung der Sektion durch den Sektionsvorstand herausgegeben und dokumentiert die inhaltliche und methodische Vielfalt der Berufsbildungsforschung ebenso wie aktuelle Diskurslinien und Entwicklungen. Ungeachtet des aufgrund der COVID-19-Pandemie erschwerten Austausches über die Erträge der Forschungsarbeiten in der Sektion enthält das aktuelle Jahrbuch 16 Beiträge der virtuellen Jahrestagung an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg, die in gewohnter Manier einer doppelten Begutachtung unterzogen wurden. Das thematische Spektrum des Bandes erstreckt sich dabei von der Makro- über die Meso bis hin zur Mikroebene:

Im ersten Teil zu verschiedenen Rahmenbedingungen und Herausforderungen der Berufsbildung eruiieren zunächst *Georg Tafner*, *Christiane Thole*, *Harald Hantke* und *Marc Casper* die Frage, wie sich Paradoxien in Beruf und Wirtschaft im Rahmen des etablierten Verständnisses von Handlungs- und Kompetenzorientierung wirtschaftspädagogisch nutzen lassen und betonen dabei die Relevanz einer reflexiven Wirtschaftspädagogik mit dem Subjekt im Zentrum sozioökonomischer und ethischer Zielebenen. Weiterhin wirft *Ariane Neu* die Frage nach der Bedeutung des Dualitätsprinzips im Rahmen der tertiären Berufsbildung auf, die gegenwärtig noch defizitär erscheint, aber hinsichtlich der Attraktivitätssteigerung jener Bildungsgänge eine sichtbare bildungspolitische wie berufspädagogische Relevanz aufweist. Ebenfalls auf der Makroebene ist der Beitrag von *Susanne Miesera*, *Nicole Kimmelmann*, *Silvia Pool Maag* und *Daniela Moser* verortet, die im Rahmen einer verglichenen Betrachtung untersuchen, welche Strukturen, Formate und Maßnahmen in Deutschland, Österreich und der Schweiz ergriffen werden, um adäquat auf diversitätsbezogene Herausforderungen zu reagieren und dabei verschiedene Entwicklungserfordernisse und Desiderate ableiten.

Der zweite Teil des Jahrbuchs beschäftigt sich mit systemischen, pädagogischen und didaktischen Fragen der hochschulischen Ausbildung und Lehre. *Kristina Trampe* und *Christoph Porcher* untersuchen in ihrem Beitrag zum Status Quo des beruflichen Lehramtsstudiums in Deutschland verschiedene existierende Studienmodelle und entwickeln eine entsprechende Typologie, die insbesondere auf höhere Transparenz, bessere Vergleichbarkeit und die Etablierung eines gemeinsamen Referenzpunktes für weitere Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten in der Disziplin zielt. *Jaqueline Schmidt* und *Roland Happ* erörtern in ihrem Beitrag Möglichkeiten der Integration von KI-bezogenen Lernangeboten in die wirtschaftspädagogische Lehre und berichten Befunde aus einer Pilotstudie zu korrespondierenden KI-bezogenen Wissens- und Einstellungsveränderungen von Studierenden im Semesterverlauf. Der Beitrag

von *Miriam Lotze* und *Thea Nieland* fragt nach Herausforderungen des digitalen Lernens während der Covid-19-Pandemie und gibt Einblicke in Potenziale des Peer-Mentoring als Instrument der sozialen Integration zur Bewältigung der pandemiebedingten Schwierigkeiten, insbesondere in der Studieneingangsphase. *Marlen Beck*, *Andreas Leon*, *Stephan Abele* und *Bärbel Fürstenau* prüfen ein Instrument zur Messung des pädagogischen Unterrichtswissens aus dem allgemeinbildenden Kontext auf seine Eignung für Studierende der Berufs- und Wirtschaftspädagogik und stellen domänenspezifische Anpassungsbedarfe fest, die vor der Implementierung des Instruments im Rahmen einer Längsschnittstudie umgesetzt werden sollen.

Der dritte Teil des Jahrbuchs widmet sich in vier Beiträgen dem schulischen und betrieblichen Ausbildungspersonal. *Robert Hantsch*, *Vivien Peyer* und *Andreas Dietrich* analysieren strukturelle Herausforderungen einer innovativen Lehrkräftebildung mit Blick auf phasenübergreifende Aus- und Weiterbildungskonzepte und stellen die landesweite Gesamtstrategie von Mecklenburg-Vorpommern vor, in der verschiedene Kollaborationsformen eine tragende Rolle spielen. Probleme der Durchlässigkeit und Anerkennung bei der Relisierung von Karrierewegen des beruflichen Bildungspersonals analysieren *Stefan Harm*, *Sebastian Amselmann* und *Uwe Faßhauer* und legen dabei Befunde aus einer qualitativen Studie vor. *Christian Schadt*, *Julia Warwas*, *Tobias Kärner* und *Simon Huhn* berichten Ergebnisse einer systematischen literaturbasierten Analyse der internationalen empirischen Befundlage zur Thematik der Lehrkräftekooperation und gehen dabei insbesondere der Frage nach Zusammenhängen zwischen der Lehrkräftekooperation, dem individuellen Belastungserleben und der Arbeitszufriedenheit nach. Die Frage der Operationalisierung und Messbarkeit des Beruflichkeitskonstrukts bei Lehrkräften wird von *Anya Prommetta* und *Eveline Wittmann* in ihrem Beitrag fokussiert, die erste Ergebnisse einer empirischen Erfassung vorstellen und dabei divergente Bedeutungen der im Konstrukt enthaltenen Kognitionen identifizieren konnten.

Im vierten Teil werden zwei Beiträge aus dem Bereich der beruflichen Didaktik verortet: *Anja Rogas* und *Marko Ott* legen ein systematisches Literaturreview zu den Potenzialen und der Nutzung von Graphic Novels im wirtschaftlichen Bildungskontext vor und kommen zu dem Ergebnis, dass sich hier ein Entwicklungsfeld abzeichnet, da in anderen Domänen zwar positive Effekte auf den Kompetenzerwerb zu verzeichnen sind, Graphic Novels im wirtschaftsberuflichen Kontext allerdings nahezu nie eingesetzt werden. Auch *Stefanie Findeisen*, *Jennifer Messner* und *Josef Guggemos* legen ihrem Beitrag ein systematisches Literaturreview zugrunde und fokussieren dabei den Einsatz dynamischer, interaktiver Visualisierungen in der Domäne Wirtschaft. Auf der Basis der kognitiven Theorie des multimedialen Lernens wird dabei die heterogene Befundlage überblicksartig zusammengefasst und ein konkreter Anwendungsfall in Gestalt einer Lernumgebung skizziert.

Der fünfte und letzte Teil des Jahrbuchs nimmt eine domänenspezifische Perspektive ein und enthält drei Beiträge aus dem Bereich Gesundheit und Pflege, der angesichts der aktuellen pandemiebezogenen Herausforderungen nochmals verstärkte Aufmerksamkeit erfahren hat. *Aldin Striković, Eveline Wittmann, Julia Warwas, Veronika Philipps, Ulrike Weyland* und *Larissa Wilczek* berichten aus einem Verbundprojekt zur erweiterten Kompetenzmessung im Gesundheitsbereich und stellen Befunde einer Vorstudie zur Erfassung von berufsfeldspezifischen Ausbildungsbedingungen vor, die auf spezifische Anpassungsbedarfe des eingesetzten Erhebungsinstruments deuten. *Markus Wochnik, Elena Tsarouha, Antje Krause-Zenß* und *Karin Reiber* skizzieren zunächst drei zentrale Ansätze zur Typisierung von Lernortkooperationen und analysieren vor diesem Hintergrund deren Notwendigkeit und Potenziale in den neuen Pflegeausbildungen, die im Rahmen der wissenschaftlichen Begleitung der Einführungsphase identifiziert wurden. In dem Beitrag von *Ingrid Darmann-Finck* und *Andreas Baumeister* geht es um Fortbildungsbedarfe von Pflegelehrerinnen und Pflegelehrern - die erkenntnisleitenden Fragestellungen zielen dabei auf zentrale Fortbildungsmotive, themenbezogene Fortbildungsbedarfe und notwendige Rahmenbedingungen.

Der Vorstand der Sektion Berufs- und Wirtschaftspädagogik der DGfE dankt den Bamberger Kolleg\*innen sowie den dortigen Mitarbeiter\*innen sehr herzlich für die Ausrichtung der Sektionstagung. Unser herzlicher Dank geht auch an die Käthe und Ulrich Pleiß-Stiftung, die das Jahrbuch auch in diesem Jahr großzügig finanziell unterstützt. Ferner danken wir den Gutachter\*innen, die die eingegangenen Beiträge in gewohnt gründlicher Manier unter die Lupe nahmen und viele konstruktive Hinweise zur Verbesserung der Texte lieferten. Schließlich danken wir Emily Roth sehr für die sorgfältige redaktionelle Bearbeitung der Beiträge. In diesem Jahr werden erstmalig drei Beiträge des Jahrbuchs mit einem Preis gewürdigt. Die Auswahl und Reihung der prämierten Beiträge wurde auf Basis der Gutachtervoten vorgenommen, relevante Kriterien waren wissenschaftliche Originalität, Stringenz der Argumentation und Bedeutung für den disziplinären Erkenntnisfortschritt. Wir gratulieren *Georg Tafner, Marc Casper, Harald Hantke* und *Christiane Thole* (Platz 1), *Susanne Miesera, Nicole Kimmelmann, Silvia Pool Maag* und *Daniela Moser* (Platz 2) sowie *Stefanie Findeisen, Jennifer Messner* und *Josef Guggemos* (Platz 3) zu ihren Forschungsbeiträgen.

Stuttgart, Münster und Paderborn, im Oktober 2022  
Kristina Kögler, Ulrike Weyland und H.-Hugo Kremer